

Für's Fest, das heut' zu feiern wir gewürdigt werden,
Such'ich ein ähnliches, einen Vergleich auf Erden.
Dies Fest bewegt sich rein in religiösen Bahnen,
Doch mein Vergleich entstammt dem Reiche des Profanen. -
Wer Sziun macht hat Mut und Fleiss bewiesen,
Gleicht einem, der bezwingt, gewalt'gen Bergeerzelen.
Der Szeder ist der Berg, und jeder Teil davon,
Der einzelne Traktat, ihn nenne ich Station.
Bedachtig steig' ich auf, geh' Schritt für Schritt zur Höh'
Und oben angelangt, entückt zu Tal ich geh'.
Ich fühle, dass mein Blick sich stark erweitert hat,
Der Weg, der schlüpfrig schien, scheint jetzt mir frei und glatt;
Massches Schabbes gleich, der Frokin grosse Zahl
Bükt mich so lang und schwer, dem Geiste MGH' und Qual.
Als wir sie dann gelernt und mählich weiterzieh'n,
Taucht auf vor unserem Blick, Massches Erwis,
Doch nahmen wir auch dies mit Mut und unverdrossen
Und hatten unverschne Masschin auch beschloesen.
Dann folgte Jaume nach, der Tag der Ehrfurchteschauer,
Und Sukko, unser Fest, von mehr als Wochendauer.
Und weiter streiften wir durch geist'ge Meer' und Länder,
Erfuhr'n in Rausch Maschono, Bestimmung der Kalender.
Nun war es nicht mehr weit, schon winkt das gold'ne Ziel,
Was noch zu zwingen war, und nicht mehr schwer uns fiel.
Das Tempo wurde schnell, es kamen heit're Noten
Bei Tanis und Chagigo, Megillo, Maued Ketan.

Und jetzt ist es erreicht, wir stehn an Berges Spitze,
Besingen unsre Tauro, als unern Stab und Stütze.
Sagt an! ob wir nicht viel und Grosses nun erreicht,
Ob unser Lernen nicht 'ner geist'gen Leistung gleicht,
Viel reicher sind am Schluss, als damals beim Beginn,
Maued gelernt, ist mehr, als irdischer Hewinn!
Des werdet Euch bewusst, Ihr Gäste, Freunde alle
Und weilt in Zukunft auch in unsrer Tauro Halle.
Gelobt auf's Neue Treu dem jungen Lernverein,
Er soll in unsrem Kreis Pflanzstatt der Tauro sein!
Soll immer unserm Geiste Kraft und Nahrung geben,
Und aus dem Lernen erblich 'ein echtes Tauroleben.
Und wie heut' Maued wir in frohem Sinn beschlossen,
Beginnen Noschim Wir, gleich freudig, unverdrossen.
Nun lass' nicht länger, Gtt, das Leid des Golus dauern,
Jérusalem erbau, errichte seine Mauern.
Das sei das letzte Wort, der Schluss des Szium Carmon
Führ' Gtt, uns bald zurück nach Zion in Erbarmen.